

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattkiosk.

Chalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postleitzahl: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mr. 2.—monatlich. Mr. 4.—vierteljährlich durch den Verlag
Panzer's 21, ohne Beitragslohn. — Belegschaftsangebote nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden:
die zweitgrößte Sonderdruck 10, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich:
die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Abgang die
betreffenden Tagblatt-Träger.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Herausf:

Tagblattkiosk" Nr. 6050-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postleitzahl: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für die Zeile 70 Pf. für örtliche Anzeigen; Mr. 1.—für auswärtige Anzeigen; Mr. 4.—
für örtliche Anzeigen; Mr. 6.—für auswärtige Anzeigen; Bei wiederholter Aufnahme unter-
anderer Anzeigen entstehender Nachlass. — Anzeigen-Ausgabe: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wöchen wird
keine Gewalt übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergstraße 3, IV. Herausgeber: Amt Nollendorf 4747-49

Donnerstag, 8. Januar 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 12. • 68. Jahrgang.

Vor dem Inkrafttreten des Friedens.

Die Zeremonie des Austauschs.

Br. Genf, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Austausch der Ratifikationsurkunden und die Unterzeichnung des Schlussprotokolls wird im Pariser Ministerium des Auswärtigen stattfinden in demselben Saale, in dem im Jahre 1856 die Unterzeichnung des Pariser Friedens stattfand, der dem Krimkrieg ein Ende machte. Zunächst wird die Unterzeichnung des Protokolls vom 1. November erfolgen, dann wird das Antwortschreiben des Obersten Rates überreicht, was gestern festgelegt worden ist und der Umfang des abzuliefernden Materials von 400 000 Tonnen auf insgesamt 275 000 Tonnen, von denen 192 000 Tonnen sofort geliefert werden müssen, herabgesetzt. Zum Schlus wird die Zeremonie des Austauschs der Ratifikationen durch die 14 verbündeten Staaten, die den Versailler Vertrag unterschrieben und ratifiziert haben, stattfinden. Frankreich wird bei der Zeremonie durch Dutrois oder Cambon vertreten werden. Die Pariser Blätter berichten, gleich nach dem Inkrafttreten des Friedens werde der französische Geschäftsträger de Marcilly nach Berlin abreisen und Legationsrat v. Lersner werde als erster Geschäftsträger der deutschen Republik in Frankreich in das Botschaftsgebäude in Paris überstredeln.

Br. Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, wird nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages der Oberste Rat der Alliierten für den Verkehr mit Deutschland ausgeschaltet. Als die maßgebende Instanz, der die Durchführung des Verhälter Vertrages obliegt, bleibt vorläufig die Friedenskonferenz in Funktion; später soll der Völkerbund die Durchführung des Friedensvertrages übernehmen.

Ursachen der Verzögerung.

Br. Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Von zuständiger Stelle der Reichsregierung erfahren wir, daß die Verzögerung des Inkrafttretens des Friedensvertrages auf das ungelöste Problem des Völkerbundes zurückzuführen ist. Der Völkerbund ist mit den meisten Bestimmungen des Friedensvertrages verknüpft, so daß die praktische Ausführung der Verhälter Vertragsbestimmungen ohne vorherige Lösung des Völkerbundproblems illusorisch wird.

Br. Paris, 7. Jan. (Davao.) Die Besprechungen der von General Verdon und Herrn v. Simson präsidierten Kommissionen über die in den von den alliierten Truppen besetzten Gebieten einzuführende Gerichtsbarkeit dauerten am Mittwoch fort. Es macht den Anschein, als ob diese Verhandlungen sich noch einige Tage hinziehen werden. Infolgedessen dürfte der Austausch der Ratifikationsurkunden kaum vor Beginn der nächsten Woche stattfinden.

Die neue Pariser Konferenz.

Br. Zürich, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Beginn der neuen Konferenz in Paris ist nunmehr endgültig auf Mitte nächster Woche festgesetzt. Es werden daran teilnehmen: Clemenceau und Vichon für Frankreich, Lloyd George, Balfour und Curzon für England, Wallace für Amerika (nicht als Bevollmächtigter, sondern lediglich als Berater), Nitti und Scialoja für Italien, Patisch, Strumbitsch und Oier für Serbien, Patok für Polen, Baida für Rumänien, Ossesi für Jugoslawien. Wie bei der ersten Friedenskonferenz werden die hauptsächlichsten Besprechungen von einem Viererrat, der aus Lloyd George, Clemenceau, Wallace und Nitti besteht, geführt werden. Zudem werden die Mächte mit sekundären Interessen zu den Sitzungen eingeladen werden, in denen die sie interessierenden Punkte erörtert werden. Belgien und Japan sind aufgefordert worden, ebenfalls Delegierte zu entsenden, haben aber bisher noch keine Antwort gegeben und werden voraussichtlich an der Konferenz nicht mehr teilnehmen.

Br. Paris, 8. Jan. (Drahtbericht.) Der Londoner Berichterstatter des "Petit Journal" schreibt: In gewissen Kreisen besichtigt man sich mit der Möglichkeit einer Zusage in der Zusammenfassung der französischen Friedensdelegation. Tch. Lloyd George das älteste Mitglied des Rates sein würde, Präsident desselben sein könnte, ist diese Annahme doch ganz unwahrscheinlich. Präsident des Obersten Rates ist und wird immer ein französischer bleiben. Andererseits würde die Ernennung Lloyd Georges die Verlegung des Sitzes des Obersten Rates nach London notwendig machen, was aber wiederum nicht in Frage kommen kann.

Br. Paris, 8. Jan. (Drahtbericht.) Der italienische Ministerpräsident Nitti erklärte in einer Unterredung, falls Clemenceau am 17. Januar zum Präsidenten der Republik gewählt werden wird, so entsteht daraus natürlich eine Änderung in der Zusammen-

setzung der Friedenskonferenz. Deshalb hoffen wir, daß unsere Arbeiten vor diesem Zeitpunkt zu Ende geführt werden.

Die Ausweitung des Verwaltungs-präsidenten in Saarbrücken.

Eine deutsche Note.

Br. Berlin, 7. Jan. Von der deutschen Waffenstillstandskommission in Düsseldorf wurde der interalliierte Waffenstillstandskommission eine Note übergeben, in der es u. a. heißt: Die deutsche Regierung entnahm aus der Note vom 7. Dezember, daß es der Oberstkommandierende der alliierten Heere für notwendig befunden hat, den Verwaltungspräsidenten in Saarbrücken, v. Hafner, und den ihm unterstehenden Regierungsschreiber v. Salmuth von ihrem Posten zu entfernen und aus dem besetzten Gebiete auszusiedeln. Weiter hat er Herrn Braun von Stumm bei Strafe der Verbostung verboten, ohne Genehmigung in das besetzte deutsche Gebiet einzuziehen. Als Grund für diese Maßregeln hat Marschall Foch die Haltung dieser Herren während der Unruhen in Saarbrücken in den ersten Tagen des Oktober angegeben. Die deutsche Regierung vermag nicht ausweisen, daß die Bestimmungen des Waffenstillstandes den Militärschlechtern der alliierten und assoziierten Mächte überhaupt das Recht dazu geben, deutsche Beamte von ihren Posten zu entheben oder Reichsangehörige aus den besetzten Gebieten auszuweisen. Davor abgesehen, muß die deutsche Regierung aber besonders ihrem Befehl zuordnen geben, daß der Oberstkommandierende der alliierten Heere auf Ereignisse zurückkommt, die bereits monatelang zurückliegen, und ein Verhalten mißbilligt, das — infolge Hafner und Salmuth in Frage kommen — von dem bisherigen Leiter der französischen Militärverwaltung in Saarbrücken, der jene Ereignisse aus eigener Ansicht fassend, nicht nur nicht getadelt, sondern als richtig anerkannt wurde. Die deutsche Regierung muß feierlich Verantwortung gegen die angeordneten Maßregeln einlegen und gibt der Regierung Foch, daß die Angelegenheit einer neuen Prüfung unterzogen und daß die getroffene Verfügung zuwidrig genommen werden wird. Die deutsche Regierung glaubt endlich, auch diesen Anlaß nicht vorübergehen lassen zu dürfen, ohne erneut ernstlich auf die schweren Schädigungen hinzuweisen, die der deutschen Verwaltung im besetzten rheinischen Gebiet durch fortgesetzte Entfernung von wichtigen Beamten zugefügt wird, ein Verfahren, das binnen kurzem zu einem völligen Zusammenbruch dieser Verwaltung führen muß. Die deutsche Regierung behält sich vor, auf diese Verhältnisse in einem anderen Zusammenhang zurückzukommen. — Die preußische Regierung teilt mit, daß sie schon deshalb nicht in der Lage ist, Ministerialdirktor Eßer zum Landrat und Bevollmächtigten von Saarbrücken zu ernennen, weil die Verwendung dieses Beamten auf einem anderen Posten in Aussicht genommen ist. Sie rechnet mit einer Revision der Verfügung Fochs und behält sich die Entscheidung über die zeitweise Verwaltung des Landratsamtes Saarbrücken-Land vor. Es besteht sich übrigens noch Ansicht der deutschen Regierung von selbst, daß die Verfügung Fochs, wenn sie etwa nicht schon jetzt wieder aufgehoben werden sollte, ihre Wirklichkeit mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages verlieren würde.

Die Eisenbahnerbewegung.

Gemeinsames Vorgehen der Frankfurter Eisenbahnerorganisationen.

Br. Frankfurt a. M., 7. Jan. Zwischen sämtlichen Frankfurter Eisenbahnerorganisationen ist, gestern in Anbetracht der gemeinsamen Interessen bei der Eisenbahnerbewegung Friede geschlossen worden. Die Organisationen wollen sich in einem gemeinsamen Aufruf an die Bevölkerung, in dem sie die Bewegung als einen Existenzkampf aller Eisenbahner bezeichnen, der durch die Arbeitslosigkeit und Verkleinerungspolitik der Regierung herausbeschworen worden sei. Die Organisationen weisen darauf hin, daß die Eisenbahner seit Dezember 1918 eine niedrige Verdienstbörde genahmt haben und daß die Regierung jetzt statt der erwarteten Hilfe sogar noch drecke, militärische und polizeiliche Maßnahmen zu treffen. Alle Parteien werden um Unterstützung der Eisenbahnerforderungen bei der Regierung erbeten. Wenn jetzt so heißt es zum Schlus in dem Aufruf, den Eisenbahner kein Existenzminimum gesichert werden, und dadurch der Zusammenbruch des gesamten Wirtschaftslebens erfolge, dann treffe die Beamten und Arbeiter keine Schuld, sondern die Regierung habe es so gewollt.

Der Streit im Industriegebiet.

Br. Düsseldorf, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Gestern nachmittag beschließen die Eisenbahnerarbeiter mit großer Meldezeit, in den Ausland zu treten. Der Personenverkehr ist für den gesamten Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld eingestellt worden. Am Dienstag sind noch alle Linien von Köln und Elberfeld eingestellt. In Barmen und Düsseldorf ist der Verkehr vollständig. Die Beamten haben sich dem Ausland nicht angekündigt.

Br. Essen, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Eisenbahnerkreis im rheinisch-westfälischen Industriegebiet nimmt immer größeren Umfang an und hat nunmehr auch auf der Direktionsbezirk Essen übergegriffen, wo u. a. in Düsseldorf der größte Teil der Bahnarbeiter in den Ausland geirrt ist, so daß die Entladung der Güterwagen stark behindert ist. Am Direktionsbezirk Essen konnte der Personen- und Güterverkehr nur noch schwach aufrecht erhalten werden.

Im Bezirk Düsseldorf hat man nach Einstellung des Güterverkehrs alle Wohnhäuser geschlossen.

Br. Köln, 7. Jan. Teile von der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner, Sih Elberfeld, einberufen große Versammlungen in Köln, Aachen und Düren nahmen zu den schwierigen Gehalts- und Teuerungsfragen Stellung. An einer Versammlung wird anstatt der Gewährung einer gleichmäßigen Teuerungsabzulage von 150 Prozent aus sozialen Rücksichten klare Abstufung gefordert: 175 Prozent Teuerungsabzulage für die unteren Einkommen, 150 Prozent für mittlere und 100 Prozent für höhere Einkommen. Außerdem wird die sofortige Prangtinafahne einer neuen Lohn- und Gehaltsregulierung verlangt.

Zugeständnisse der Reichsregierung.

Br. Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, soll den Eisenbahnerarbeiten eine Reihe wichtiger Zugeständnisse gemacht werden, um die weitere Ausdehnung des Streiks zu verhindern. Das Reichsministerium will mit sämtlichen Gewerkschaftsvertretungen der Eisenbahner verhandeln. Wie mit Bestimmtheit versichert wird, soll bei einem ungefährlichen Verlauf der Bewegung von der Verhängung des Ausnahmezustandes abgesehen werden. Überhaupt will man die im Rohlfampf befindlichen Arbeiters nicht unnötig erregen. Die Regierung erläßt, doch sie für die Wünsche der Eisenbahner verständnis lebend und noch kräftiger für Abhilfe des augenblicklichen Notstandes sorgen werde. Eine Kündigung der Reichs- und Staatsregierung steht bevor.

Br. Berlin, 7. Jan. Heute mittag findet eine gründliche Aussprache zwischen Vertretern des Deutschen Eisenbahnerverbandes, des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes und der Gewerkschaften deutscher Eisenbahner einerseits und Mitgliedern der Mehrheitspartei der preußischen Landesversammlung und der Staatsregierung andererseits über den gesamten Komplex der Lohnfrage der Eisenbahner statt. Richtig gemäß handelt es sich um unverbindliche Unterredungen. — Das Staatsministerium selbst wird sich in einer der nächsten Sitzungen mit der vom deutschen Eisenbahnerverband in der gleichen Angelegenheit eingereichten Eingabe befassen.

Die Präsidentenwahl in Frankreich.

Br. Paris, 7. Jan. Kommer und Senat sind für den 17. Januar zur Nationalversammlung nach Versailles einzutreten worden, um die Wahl des Präsidenten der französischen Republik für die kommenden sieben Jahre vorzunehmen.

Der Nachfolger Clemenceaus.

Br. Paris, 7. Jan. (Davao.) Es war lebhaft die Runde davon, daß Millerand die Nachfolge Clemenceaus übernehmen werde. In einem Interview in Straßburg demonstrierte Millerand diese Nachricht. Auch Viviani hat erklärt, daß er nicht geneigt sei, die Ministerpräsidenschaft zu übernehmen.

Die belgisch-holländischen Verhandlungen.

Br. Paris, 8. Jan. Die Wiederaufnahme der belgisch-holländischen Verhandlungen in Paris über die Revision der Verträge von 1839 ist vom 8. auf den 12. Januar verschoben worden.

Streifausschreitungen in Bulgarien.

Br. Paris, 7. Jan. Aus Soloniki wird gemeldet, in Bulgarien sprengten die Streifenden die Brücke der Eisenbahn Sofia-Warna. An anderen Punkten wurden ähnliche Verschüsse unternommen. 200 Schuldige wurden verhaftet, von denen vier erschossen wurden.

Jungfräuliche Wahlerfolge.

Br. Paris, 8. Jan. Nach einer Meldung aus der Türkei sind die Wahlen zugunsten des Komitees "Einheit und Fortschritt" ausgefallen. Der Rücktritt des Ministers des Innern und des Inneren Verteidigungsministers, die bei den Kommunalwahlen durchfallen sind, wird erwartet.

Neue Verhandlungen mit Litwinoff.

Br. London, 7. Jan. O'Grodny ist nach London gereist, um mit Litwinoff neue Verhandlungen zu beginnen.

Unzufriedenheit in Indien.

Br. Amsterdam, 8. Jan. Die "Times" meldet aus Delhi, daß auf dem indischen Nationalkongreß verschiedene Radikale Widerstand angreifen. In den Städten tritt die Unzufriedenheit mit der Regierung und unverminderter Rajenheit zu Tage.

Die Erdbebenkatastrophe in Mexiko.

Br. Mexiko, 7. Jan. (Reuters.) Nach einer amtlichen Meldung aus Guadalajara ist hier ein Erdbeben verübt worden. 2000 Menschen sind verunglückt, davon sind 1000 tot. Von den Mauerschäden der Garnison Acapulco wurden 20 Mann getötet und 80 verwundet. In Barranca Grande wurden 800 Personen getötet. Die Wassersfläche des Bogen ist um 25 Meter gestiegen.

Br. Mexiko, 8. Jan. (Drahtbericht.) Die letzten Nachrichten besagen, daß in der Provinz Veracruz ein Dutzend Städte über Dörfer durch das Erdbeben ganz oder teilweise zerstört wurden. Die Stadt Colima sei in einem Mauerschaden verschwunden und von dem ganzen Orte sei nichts übrig geblieben als eine mit Trümmeren angefüllte Grube. Häuser einstürze in Queretaro töteten 15 Personen.

Deutschland.

Die Ernährungslage.

Mr. Berlin, 8. Jan. (Morgenblätter.) In Stuttgart sind gestern eine Besprechung des Landwirtschaftsministers Schmidt mit den Ministern von Bayern, Baden, Württemberg und Hessen statt. Sie verlängerten vor allem Auskunft über den Stand unserer Mehl- und Getreidevorräte. Minister Schmidt bezeichnete die Lage trotz des augenscheinlichen Ernstes als zu keinen übertriebenen Besorgnissen Anlaß gelend.

Die Beamtenbefördungsreform.

Mr. Berlin, 7. Jan. Wie die "Deutsche Allg. Sta." mitteilt, erwähnte Finanzminister Erzberger auf eine Anfrage der Deutschen Volkspartei in der Nationalversammlung jetzt u. a. es besthe die Absicht, die Beamtenbefördungsnorme den gesetzgebenden Ämtern tüchtig so gering vorzuladen, daß sie zum 1. April 1920 in Kraft gesetzt werden könne.

Staatshilfe für die rheinischen Hochwasserschäden.

Mr. Berlin, 7. Jan. Die Notlage, in die viele Bewohner des Gebietes gerieten sind, in denen das Hochwasser des Rheins und seiner Nebenflüsse großen Schaden angerichtet hat, veranlaßte das rheinische Staatsministerium, in der gestrigen Sitzung vorerst einen größeren Vertrag aus dem Dispositionsfonds der Staatsregierung zur sofortigen Auszahlung an die betroffenen Provinzialbehörden anzunehmen. Entsprechend dem Verfahren, das schon bei den früheren Hochwasserstiefen von 1897 zur Anwendung kam, wird der Landesversammlung sofort ein Entwurf der Staatsregierung für weigende Hilfeleistung zugehen.

Zwei 100jährige Zeitungsjubiläen im deutschen Osten.

Die "Breslauer Zeitung" und die "Neumärkische Zeitung" in Breslau am 1. Januar am 1. Januar 1920 den Tag ihres hundertjährigen Erstcheinens begingen. Beide Zeitungen haben ihren Jubiläum mit der Herausgabe umfangreicher, gehaltvoller Festnummern, aus der jeder ihrer derzeitigen Herausgeber, gefeiert, die fesselnd ihren Werdegang darstellen und gleichzeitig einen interessanten Überblick über die kulturelle Entwicklung der betreffenden Provinzen gewähren.

Streik auf der Danziger Werft.

Br. Danzig, 8. Jan. (Gig. Nachrichten.) Gestern mittags 12 Uhr sind die Angestellten der hiesigen Werft, der ehemaligen Kaiserlichen Werft, in den Rüstung und getreten, weil die Ultimatum wegen neuer Verhandlungen über die Regulierung ihrer Schäler nicht beantwortet werden sei. Die Direktion teilt mit, daß sie das Ultimatum der Angestellten erst kurz vor 12 Uhr erhalten, so daß eine Beantwortung gar nicht möglich gewesen sei.

Wiesbadener Nachrichten.

Neue Fleischkarten. Am Freitag dieser Woche wird die Ausgabe der neuen Fleischkarten im ehemaligen Museum endgültig geschlossen. Wer bis dahin die Karten nicht abgeholt hat, erhält in der nächsten Woche kein Fleisch.

Öfferteilung. Um Wahrnehmung zu befehligen, teilt der Magistrat mit, daß das Öl wie seither in den Kolonialwarengeschäften verteilt wird.

Die Verteilung von Spiritus an Minderbemittelte, die in den Regel am Montagabend stattfindet, muß diesmal leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Wie das Verkaufsstörer Frankfurt der Spiritusgentleme schreibt, sollen die Spiritusbestände daher frisch sein und die Erzeugung infolge Rohstoffmangels und anderer in den gegenwärtigen Verhältnissen liegenden Ursachen sehr zurückbleiben. Auch sei in den kriegerischen Verhältnissen zu rechnen. Schon nach Eintreffen der nächsten Sendung wird in den Tageszeitungen die Markenempfehlung bekanntgegeben. — Die Knappheit erfordert sich selbstverständlich auch auf Spiritus für Gewerbetreibende.

Pferde und Wagen. Die französische Militärbehörde gibt bekannt, daß sie Pferde und Wagen für kurze Zeit an deutsche Privatpersonen leihen will. Die Personen, die Interesse dafür haben, müssen in unmittelbarer Nähe der Infanterie-Kaserne an der Schiersteiner Straße wohnen und der französischen Militärbehörde alle Garantie für die geliehenen Pferde und Wagen bieten. (Entwertung und Verlust.) Interessenten können sich noch morgen früh zwischen 8 bis 12 Uhr zwecks Eintragung in eine Liste, Rathaus, Zimmer 42, melden.

Das Problem der künstlichen Hand. Unter den Oeffern des Weltkriegs befindet sich eine große Anzahl von Menschen, die den Verlust von Gliedmaßen erlitten, der sie an der Ausübung ihres Berufs, in der Freude am Leben behindert. Künstliche Verlücke haben sich mit dem Erfolg der Extremisten und ihrer Funktionen beschäftigt. Doch sie aber trocken Pferde auf dem Gebiet eben nur "Ersatz" schaffen, das zeigt gelern eben der Geh. Medizinalrat Professor Dr. Wenzel Weilhe aus Frankfurt a. M. in einem Vier-Jahresbericht im kleinen Saal des Kürschers. Der Wachende, ein berufener Krieger und Körcher der Kriegsleidenden, behandelte das Problem der willkürlichen beweglichen, künstlichen Hand und Körte seine Ausführungen über die verschiedenen dienstlichen und technischen Verfahren auf, unter Auszügung aller Koststellen eine möglichst zweckmäßige Funktion des Körtes den Krieger beaufzuführen. Künstliche Gliedmaßen und ihre Anwendungsmöglichkeit und das Werkmodell einer künstlichen Beine-Hand führten die fast wunderbar erstaunliche Geschicklichkeit der einzelnen Gliedmaßen vor. Über, wie der Krieger selbst ausführte: die Konstruktion des Prothesenarmus ist so kompliziert und der Herstellungskreis so hoch, daß eine allgemeine Verwendbarkeit zunächst nicht in Aussicht kommen kann. Versuche zur Vereinfachung und Verbilligung sind noch im Gang und es steht zu erwarten, daß diese Versuche den Erfolg zeitigen, der ihnen im Interesse aller die auf den künstlichen Erfolg eines Armes oder einer Hand ausgewiesen sind, zu wünschen ist. Die Ausführungen des Kriegers sind lehrhaft und bei den aufmerksamen Zuhörern.

Öffentliche Wärmehalle. Seit einigen Tagen ist in dem Hause Döhlener Straße 1 eine hädliche Wärmehalle eingerichtet. Diese ist von vormittags 9 bis abends 7 Uhr geöffnet. Das Lokal ist mit Tischen und Stühlen ausgestattet und bietet etwa 60 Personen Sitzgelegenheit.

Das hiesige Wiedergericht. Zur wissameren Bekämpfung der Raudever und Schiefer ist am hiesigen Landgericht eine Richterstelle für den Umgang des ganzen Landgerichtsbezirks unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Dr. Fischer nunmehr errichtet worden. Als Stellvertreter des Richters fungiert Landgerichtsrat Geyer, als Vertreter der Staatsanwaltschaft Staatsanwalt Wahl. Das Richteramt legt sich aus 5 Richtern zusammen, wobei 8 Berufsrichter, 2 Schöffen sind. Von letzteren ist der eine aus dem Kreis der Bevölkerung, der andere aus dem der Erzenger go

— keine unmittelbaren Eingaben der Arbeiterschaften an das Reichsministerium. Die Beamten- und Arbeiterordnungen der Post dürfen sich nicht mehr unmittelbar an das Reichsministerium wenden. Die örtlichen Ausschüsse müssen solche Eingaben zunächst dem zuständigen Beamten überbringen. Beispielsweise, die Bezirksausschüsse ihre Eingaben zunächst dem Beamtenbeirat beim Reichsministerium vorlegen. Unmittelbar vorgelegte Eingaben sollen künftig zur Weiterleitung auf dem vorgeschriebenen Wege zurückgeworfen werden. Nur wenn ausnahmsweise besondere Verhältnisse ein sofortiges Eingreifen des Reichsministeriums geboten erscheinen lassen, dürfen Eingaben unmittelbar der obersten Stelle eingesandt werden. Diese Anordnungen haben sich als unumgänglich notwendig zur Aufrechterhaltung eines ordnungsmäßigen Geschäftsbetriebs erwiesen.

— Diebstahl. In den letzten drei Wochen wurden aus einem Lager an der Gneisenaustraße 10 Kisten Schokolade, Marke "Golde", gestohlen. Die Kisten waren f. 2,00 R. St. 219 gezeichnet. Meldungen, welche zur Ermittlung der Ware oder der Diebe zu führen geeignet erscheinen, sind auf Simeon 23 im Polizeidirektionsgebäude erbeten.

— Beamtenwahl des Deutschen Volkspartei. Der Bezirksschmid Wiesbaden der Deutschen Volkspartei, der das ganze Gebiet umfaßt, hält am kommenden Sonntag und Sonntag eine Begeisterung in Wiesbaden ab. An den Begeisterungen, die Kreisen der Organisation, die Bevölkerung der kommenden Wahlen, Begeisterung der Auffüllung der Wahlurne usw. umfassen auch die Abgeordneten der Deutschen Volkspartei für den Wahlkreis Hessen-Nahe, Sekretär Dr. Sieber und Dr. Reiter, teil. Den Höhepunkt der Tagung sollte eine große 8.000 Plätze fassende Sitzung am Sonntag, den 11. Januar, vormittags 11 Uhr, im großen Saale der Turnhalle (Wintergärtel) darstellen. In dieser wird Reichstagsabgeordneter Reiter über die Tätigkeiten der Nationalversammlung und die Aufgaben des kommenden Reichstags sprechen. Zu einer der Führer der Deutschen Volkspartei und einer der besten Redner der Nationalversammlung wird die Wiesbadener Bevölkerung hier einen bedeutenden Besuch über unsere innerpolitische Lage und unseren wirtschaftlichen Weiterbau erhalten. Bürger und Gäste aller Parteien sind zu dieser Versammlung eingeladen.

— Ausschreibung. Die Reichs-Kreis-Medaille 2. Klasse ist den Generalmajoren f. D. Stamm und St. Sieber zugeteilt worden.

— Gemeindebank in der Kaiserlich-Großmutter. Am nächsten Sonntag findet um 8 Uhr nachmittags im Rathaus der Kaiserlich-Großmutter ein Gemeindebank statt. Walter Holzmann wird sprechen über Erziehung zur Arbeitsfähigkeit. An den Vortrag schließt sich eine allgemeine Ansprache an. Auch werden musikalische Vorläufe zur Verhinderung des Kochmias beigefügt. Alle zur Kaiserlich-Großmutter gehörenden Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

— Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— Kaiserliches Baubürotheater. Infolge eingetretener Erfahrungen im Vorjahr muß die für heute vorgesehene Aufführung von "Rachssäge" abgezögert werden. Es gelang zunächst, die "Handel und Gewerbe" zur Aufzähnung. Im Anschluß daran soll "Ostendens" Verlobung bei der Lorelei" in Szene gesetzt werden. Die bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit.

— Volksunterhaltungssabend. Der heilige Abend, der am nächsten Dienstag stattfindet, ist bereits seit heute morgen vollständig ausverkauft.

— Der Nationalsozialistische Körnerverein und Wiesbadener Gesellschaft für Bildende Kunst richten am Sonntag, morgens 10 Uhr, ihre Januarschau aus.

— Öffentliche Ausstellung. Zur Ausstellung gelangt eine größere Ausstellung des Deutschen Künstlers Heinz Bäuerle. Außerdem Rollen von Alice Lenhardt-Jägerin, Karl Rößing, Alois Prael, E. Wolschmid und H. G. von Eder. Mit dem neueren großstädtischen Werk, die Radierungen zu Eichendorffs Roman "Altan" und "Wogward" gezeigt. Besuch: Graph von Radolf Gähmann, Käte Kollwitz, Maria Meier u. o.

— Aus dem Vereinsleben.

— Der Wiesbadener Sportklub "Athletico", gegr. 1892, Mitglied des Deutschen Athleten-Sportverbandes, veranstaltet am nächsten Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im Paulskirchsaal ein großes Wohltätigkeitsfest zum Beleben württeliger Kriegsblinden, Krippen und sonstiger Tafelgenossen, bestehend in Konzert, verbunden mit sportlichen Vorführungen. Das Konzertprogramm, zu welchem die berühmten Räthe des K. A. Landesbundes, wie die Damen Marie Altmann und Elsie Meissner, sowie die Herren Dr. Scherzer und Kapellmeister Arthur Rother in liebenswürdiger Weise in den Dienst des guten Sothe gestellt haben, bringt weiter Einlagen vom Chor des K. A. Landesbundes. Ferner haben die Ehrenmitglieder des Klubs, Herr Ruth Schenckmili (Vorstand) sowie der Männer-Genossenverein "Athena" ihre Aufführung gezeigt. Auch der anhaltende Club feiert wird dem Genossen durch Einreihung von sportlichen Nummern als Fortführung von Spezial-Sternmärschen, Auftritte der stellvertretenden Körner, Körner- und Körnergruppen sowie Auftritte des K. A. und Landeskundekollegies eine angenehme Überraschung bringen.

— Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Sonnenberg, 5. Jan. Die Turngemeinde Sonnenberg hält am Sonntag, den 4. Januar, ihre diesjährige Jahresdampfveranstaltung ab. Als Vorstandswahlglieder neu gewählt, wiederum gewählt wurden die Turner: Bürgermeister Buchholz 1. Vorsitzender, Büdauer Wiss. Wogner 2. Vorsitzender, Stammann Emil Wintermeier 1. Schriftführer, Architekt Karl Waldhundt 2. Schriftführer, Jugendwart Wihl Hubert Kästner, Kaufmann Karl Dörre Mitglied, Schneider Karl Bach Zeugwart, Adolf Wagner 1. Turnwart, Wihl Scherzer 2. Turnwart, Chr. Dohm, Chr. Quitsch, Georg Blöß, Wihl. Abt. Käte Binsel und Otto Hahn. Sekretär. Der Verein soll als eingetragener Verein im Vereinstegel beim Amtsgericht geregistriert werden. Der Turnbetrieb im abgelaufenen Vereinsjahr war ein sehr reger und soll die Frühjahr wieder eine Dimension ins Leben rufen werden. An Frühjahrsvorstellungen finden statt: ein Volkswohntanzball, Staden am Sonnabend Dienstag und am 25. April. Auftritte, verbunden mit Schonkunst. Das Vereinsbarometer beträgt 4260 M. und ist in Kriegsabteilungen und Schülern eingetragen. Eine Erhöhung des Beitrages, da der reale monatliche Beitrag von 20 Pf. die Aufgaben nicht mehr deckt, soll einer kleinen Versammlung überlassen werden.

— Aus Provinz und Nachbarschaft.

— Ein Unfallfall.

— Mainz, 7. Jan. Auf der Mainzer Straßenbrücke ist heute nachmittag ein Personenzug, das in einem Rohr eines Straßenbahnenabwandes überholen wollte, mit einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Autobus zusammengeprallt. Das Auto wurde gegen das Geländer der Brücke geschleudert, das nachteilig, das Geländer in den Rhein jedoch sehr hinderlich. Die Insassen kamen mit dem Schredder davon.

— Milchpreissteigerung im Unterlausitzkreis.

— FC. Bogenköschwitz, 6. Jan. Die Droschkenabteilung der auswärtigen Droschkenmeister haben den Erzeugerpreis der Milch um 10 Pf. pro Liter mit Wirkung von 1. Januar ab erhöht. Die hiesige hädliche Bevölkerung mußte deshalb den Abgabepreis erhöhen. Es beträgt 1.20 Pf. für das Liter.

— Gießereiabschluß des Südmeters.

— FC. Aus der Pfalz, 6. Jan. 400 Städte Gießerei aus Westfalen werden nach der Pfalz eingezogen. Das Pfand Lebendgewicht wird zu 3.00 M. berechnet.

— Gerichtsaal.

— FC. Kriegsgericht am Hauptquartier der Rheinarmee. Wegen Gebrauchs eines falschen Postes verurteilte das Gericht den 23-jährigen Antonius Grisolin Kästner, Rue de Paris 1 in Wiesbaden zu vier Monaten Gefängnis und 500 Strafzinsen. Der 41 Jahre alte Postbeamte Johann Herde aus Mainz wurde wegen Delikts einer Dose aus dem militärischen Kastenhaus in eine Gefängniszelle von 45 Tagen genommen.

— FC. Schlechthand und Schlechterum. Wegen Übertritt der Wissensverbreiterungen erhalten Käte Becht dr. aus Seidenbach 200 M. Weidstrafe, Philipp Walter Fuhrmann aus Ramstadt 300 M. der Landwirt und Walter Keppler aus Neubach 100 M. Ludwig Gerlach aus Wiesbaden 200 M. wegen Vergeben gegen die Bundesstaatsverordnung über das Schlechthandelsrecht wird der Jäger Wagner von der Staatsanwaltschaft Wiesbaden zu einer Geldstrafe von 200 M. verurteilt; wegen Übertritt der Wissensverbreiterungen delikt der Adolf Gerhard 1 aus Erzing-Teutonia 150 M. Geldstrafe und der Landwirt und Walter Kästner aus Neubach 100 M.

— FC. Städtlichkeitvergehen. Der Gemüsehändler Eduard R. aus Bierstadt hatte dort in seinem Geschäftsstätte an vier kleinen Kindern Unstüdtlichkeit begegnet. Die Strafammer nahm ihn in eine Gefängniszelle von sechs Monaten.

— FC. Städtlichkeitvergehen. Der Gemüsehändler Eduard R. aus Bierstadt hatte dort in seinem Geschäftsstätte an vier kleinen Kindern Unstüdtlichkeit begegnet. Die Strafammer nahm ihn in eine Gefängniszelle von sechs Monaten.

— Neues aus aller Welt.

— Die "Wittelsbach" gestrandet. Berlin, 6. Jan. Wie die "B. I. am Mittag" aus Riel meldet, ist das frühere Kriegsschiff "Wittelsbach", auf seiner Rückreise nach dem Kriegsgefecht im südlichen Landes-Beck gegenübers vom Deutschen Kriegsgefecht im südlichen Landes-Beck gestrandet. "Wittelsbach" ist auf weitem Grund. Die Kriegsverluste sind schwer.

— Eisenbahnhunfall in Paris. Paris, 6. Jan. (Drohbarkeit.) Am Montagnachmittag 8 Uhr ereignete sich auf der Brücke von St. Louis auf der Linie Paris-Versailles ein Unglücksfall. Ein dem Tiefwasserbahnhof kommender Zug kollidierte mit einem den Verkehrs- einschließenden Zug an einer Stelle zusammen, wo infolge der Überhöhung gegenwärtig nur eine Linie in Betrieb ist. Der Zug wurde getrennt und 30 Reisende verletzt, darunter 5 schwer.

— Eisenbahnhunfall in Italien. Mr. Mailand, 6. Jan. (Drohbarkeit.) Torriero delle Serre" meldet, daß sich bei Verano in der Provinz Mailand ein Eisenbahnhunfall ereignet hat, bei dem es 2 Tote und etwa 20 Verwundete gab.

— Generalstreik der Amsterdamer Schauspieler. Mr. Amsterdam, 6. Jan. (Drohbarkeit.) Der Verband der Schauspieler in Amsterdam hat mit 146 gegen 80 Stimmen beschlossen, in den Generalstreik einzutreten. Die Schauspieler verlangen eine Gehaltserhöhung und eine Kostenspaltung. In Rotterdam ist ebenfalls ein Zellstreich der Schauspieler ausgebreitet.

— Überläufiger Dampfer. Liverpool, 6. Jan. (Drohbarkeit.) Ein Überläufiger Dampfer, "City of Calcutta", der 800 Fahrgäste an Bord hat.

— Ein Handelskrieg in Italien. Mr. Mailand, 6. Jan. (Drohbarkeit.) Torriero delle Serre" meldet, daß sich bei Verano in der Provinz Mailand ein Eisenbahnhunfall ereignet hat, bei dem es 2 Tote und etwa 20 Verwundete gab.

— Generalstreik der Amsterdamer Schauspieler. Mr. Amsterdam, 6. Jan. (Drohbarkeit.) Der Verband der Schauspieler in Amsterdam hat mit 146 gegen 80 Stimmen beschlossen, in den Generalstreik einzutreten. Die Schauspieler verlangen eine Gehaltserhöhung und eine Kostenspaltung. In Rotterdam ist ebenfalls ein Zellstreich der Schauspieler ausgebreitet.

— Ein Handelskrieg in Italien. Mr. Mailand, 6. Jan. (Drohbarkeit.) Torriero delle Serre" meldet, daß sich bei Verano in der Provinz Mailand ein Eisenbahnhunfall ereignet hat, bei dem es 2 Tote und etwa 20 Verwundete gab.

— Ein Handelskrieg in Italien. Mr. Mailand, 6. Jan. (Drohbarkeit.) Torriero delle Serre" meldet, daß sich bei Verano in der Provinz Mailand ein Eisenbahnhunfall ereignet hat, bei dem es 2 Tote und etwa 20 Verwundete gab.

— Ein Handelskrieg in Italien. Mr. Mailand, 6. Jan. (Drohbarkeit.) Torriero delle Serre" meldet, daß sich bei Verano in der Provinz Mailand ein Eisenbahnhunfall ereignet hat, bei dem es 2 Tote und etwa 20 Verwundete gab.

— Ein Handelskrieg in Italien. Mr. Mailand, 6. Jan. (Drohbarkeit.) Torriero delle Serre" meldet, daß sich bei Verano in der Provinz Mailand ein Eisenbahnhunfall ereignet hat, bei dem es 2 Tote und etwa 20 Verwundete gab.

— Ein Handelskrieg in Italien. Mr. Mailand, 6. Jan. (Drohbarkeit.) Torriero delle Serre" meldet, daß sich bei Verano in der Provinz Mailand ein Eisenbahnhunfall ereignet hat, bei dem es 2 Tote und etwa 20 Verwundete gab.

— Ein Handelskrieg in Italien. Mr. Mailand, 6. Jan. (Drohbarkeit.) Torriero delle Serre" meldet, daß sich bei Verano in der Provinz Mailand ein Eisenbahnhunfall ereignet hat, bei dem es 2 Tote und etwa 20 Verwundete gab.

Dauer-Batterienmit unerreichter Brenndauer 38
Flack, Kaisenstr. (jetzt) 25, gegenüber
Realgymnasium.**Pfandverkauf.**

Fr. 1. Jg. den 9. Jan. 1920,
vorm. 11 Uhr, werden in
dem Hause Kirchgasse 50,
hierzu ca. 3 Wagen Stroh
auf Rechnung d.jenigen
den es anget. gem. § 373
H.-G.-V. öffentlich gegen
Vorhängung der Steigert.

Wie. baden, 8. Jan. 1920.
Habermann, Gerichtsstraße,
Wallstraße 12.

**Annahme
gebr. Möbel**

und Einricht., sowie aller
Gegenstände zum

Versteigern
bei sofortiger Abrechnung.

Otto Kannenberg,
Auktionator und Tarifator,
Geschäftsstätte Hellenstraße 25
Telephon 3120.

Geschäft von 9-12, 2-4.

Metall-Kämme

in bester Ausführung
3.-Mk., empfohlen
Parfümerie Altstaetter

Ecke Lang- u. Webergasse.

Rautabat

eingetragen, per Malle
150 DM. G. Gottschl. Bieg.
haut. Friedhofstraße 41.

Weitläufer für

Hasen
werden entgegengenommen
Geldanzeige 5.

Raymond's

Eipulver
(natr. Hühner-Ei)
ist wieder vorrätig.

Drogerie Alexi,
Nicholsberg 9. Tel. 652.

Gezündete Konfektion

Milch

Toje 8.25.

Spielmann Nachf.
Tel. 40. Scharnhorststr. 12.

Bois de chauff.

de hêtre
abattus frais, ca. 100
wagons à délivrer d'une
station près de Cologne
aux adj. d'atellites. Prem.
offres sous K. 817 au
Tagbl.-Ver.

Schlittschuhe

(Metzger), Größe 30, ver-
günstigt. Gießstraße 11, 3.
2 starke Transportatlanten
70 x 80 x 100, zu verkaufen.

Falling, Döppelmeierstr. 26.

Wollzüge

zu kaufen gesucht. Pauli,
Schiermeyerstr. 20 Nr. 3.

Gold. Uhr

zu kaufen gesucht. Off. m.
Preis unt. W. 107 an den
Tagbl.-Ver.

Kaufe

Reinplatin

per Gramm bis 130 Mk.

Für
Zahngesäße,
Gold- und
Silbermünzen

zahle den

allerhöchsten Preis!

Julius Rosenfeld

Wagmannstraße 15.

KAUFE

stets zu hohen Preisen

PIANOS

Flügel
Harmoniums
Vorsetzer

Phonohaus Schmitz

Rheinstr. 52

Pförtner gesucht

B. M. von Hömörios 7.



Zu kaufen gesucht

1 Pianino

Ges. Buchst. erbittet Tel.
Braun, Walramstr. 4, 3.

Piano od. Flügel
zu kaufen gesucht. Gudula
Hild, Eitville a. Rh.

Gold- u. Silberkressen

sowie Achselstücke und
Portepées zu kaufen ges.

Julius Rosenfeld

15 Wagmannstraße 15.

Telephon 294.

Steppdeden,
Zärtlichkeit, Federkeit u.
Gardine zu kaufen ges.

Wer verläuft einen

Rössenschrank

u. Bäumöbel? Ges. Preis-
off. u. R. 307 Tagbl.-Verl.

30 laufe jeden gebrauchten

Ösen.

Möbel, Schreiber
Gedankt 3. Tel. 3227.

© **Kaufe stets** ©

Auktionärheide zw. Gießherde,
wenn auch reparaturbe-
dürftig. Adolf Weller,
Hellmundstraße 63, Et. 1.

Koste genügt.

Hasen

Ranin, Fuchs.

Gelle

laut nach Qualität
zum höchsten Tagesspreis

horn, Schwab. Et. 38.

Wohnhaus

mit 5- od. 6-Zimmer-Wohn-
ausserhalb der Ringstr.

zu kaufen gesucht. Anzahl
30- bis 40,000 Mk. Offert.
unter R. 323 an den
Tagbl.-Verl.

Gebotan ohne Rabat,

Tel. 1710, bei alle vorlom.

Tramp. v. Ross, Kist., Gedäch-
tig. Art v. u. zur Bahn,
wie Holz, Kohlen, Koks, ein-
zelne Möbel, u. sonst. Um-
züge p. Hedderolle. Inhaber
Carl Ludwig, Wiesbaden, 3,
an der Langgasse.

Sämtliche

Haus- u. Straßenchuhe

zu billig angezeigt; auch
wird hierfür Unterdrück-
ericht. Weidstr. 88, 2.

Tägl. zu vor. v. 8-8 Uhr.

Frau Ober

Goethestraße 3. Tiefart.

Laden

mit Nebenraum für gleich
oder später zu mieten ge-
sucht. Off. u. R. 324 an den
Tagbl.-Verl. erbeten.

Lagerraum

(auch geteilt) der lokali-
schen Fabrik, mit gutem
Raum, sehr gut. Off. u.
R. 324 an den Tagbl.-Verl.
erbeten.

Stud. phil.

erteilt energ. Nachhilfe in
allen Realgymnasialfach.

Naheres Wörthstr. 9, Et. 1.

Zu unseren jetzt begin-
nenden modernen, sowie

Anfänger-Tanz-Kursen
sind noch weitere An-
meldungen erwünscht.

Einzelunterricht in Wal-
z, Rheinland, One-step,
Boston u. Foxtrott jeder
Zeit auch Sonntags.

Privat-Tanzschule

W. Klapper u. Frau

Kleine Schwab. Straße 10,
Eingang Mauritiusstraße,
neben Kammerlichtspiele.

Pförtner gesucht

B. M. von Hömörios 7.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter
Eiselle mit Herrn Fabrikant

Peter Dan. Hoppe-Boeken
zeigen hiermit ergebenst an

Friedr. Küllmar u. Frau
Susanna, geb. Wappier.

Wiesbaden, Kais.-Friedr.-Ring 26.

Um Januar 1920.

Zu Hause: K.-Gr.-Ring 26, Sonntag, den 11. und Montag, den 12. Jan.

Meine Verlobung mit Fräulein

Eiselle Küllmar
beehre ich mich ergebenst anzu-
zeigen.

Peter Dan. Hoppe-Boeken.

Wiesbaden, Kais.-Friedr.-Ring 26.

Um Januar 1920.

Nachruf.

Unsren Mitgliedern machen wir hier-
durch die traurige Mitteilung, daß unserer
früherer langjähriger Geschäftsführer

Herr Ludwig Heß

im Alter von 70 Jahren nach längerem,
mit großer Geduld ertragenem Leid
gestern verschieden ist.

Wir betrauern in dem Verstorbenen
einen treuen, erfahrenen und beliebten Mit-
arbeiter, dessen Wirken im Dienst des Kauf-
mannstandes und unseres Vereins allgemeine
dankbare Anerkennung gefunden hat.

Sein Andenken wird in Ehren unter
uns fortleben.

Wiesbaden, den 7. Januar 1920.

Der Vorstand
des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden E. V.

Nachruf.

Am 5. Jan. 1920 verschied ganz plötzlich
und unerwartet unser allverehrter Chef

**Herr Zivil-Ingenieur
Herrn Haeder**

Techn. Berater u. Schriftsteller.

Wir beklagen das Hinscheiden unseres
übersch. wohlwollenden Geschäftsherrn aus
tiefstem Herzen, in seinem unermüdlichen
und gründlichen Wirken und Schaffen war
er uns stets ein leuchtendes Vorbild und
mit seinen reichen Erfahrungen und viel-
seitigem Wissen ein hochgeschätzter
Lehrherr.

Wir werden seiner stets in dankbarer
Verehrung gedenken.

Das Personal d. techn. u. kaufm. Büros Haeder.
Wiesbaden, den 8. Januar 1920.

Heute, 1 Uhr nachmittags, verschied nach
kurzem Krankenlager meine liebe, gute Frau

Elisabeth

Reuter

geb. Bieger.

In dieser Trauer:

Grau Johanna Rosskopf
und Kind.

Wiesbaden, den 9. Januar 1920.
Hellmundstraße 13.

Die Trauerfeier findet Samstag, den
10. d. M., 2 Uhr nachmittags, im Krematorium
zu Mainz statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachts entschlief ganz unerwartet nach
kurzem, schwerem Krankenlager meine innig-
geliebte Frau, Mutter, Schwester und
Schwägerin

Frau Hermine Stern

geb. Markt

im Alter von 57 Jahren nach 36-jähriger
glücklicher Ehe.

Gustav Stern, Rentner,
Pariser Hof.

Wiesbaden, Eissen, Eicke, Düsseldorff,
den 7. Januar 1920.

Die feierliche Lebendführung findet am
Montag, den 12. d. M., vorm. 11 Uhr, auf dem
Friedhof zum Bahnhof statt. Es wird hoff. gebeten
von Kondolenzbesuchern Abstand zu nehmen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach längerer
Krankheit unsere liebe, gute Mutter und
Schwiegermutter

Frau Karoline Hanzo

